

berer Verlauf und Ergebniß die österreichische Regierung nur vollkommen zufrieden sein kann.

[Sitzung des Herrenhauses am 14. Oktober.] Der Präsident Fürst Karl Auersperg ergreift wie folgt das Wort:
Es ist mir zur weiteren Tagesordnung übergeben, fühle ich mich veranlaßt, ein Ereigniß in Erinnerung zu bringen, welchem die Mitglieder des hohen Hauses unzweifelhaft mit lebhaftem Interesse gefolgt sind.

Und so war für eine vielseitigen Interessen zuzagende Lösung der hohen Aufgabe des deutschen Bundes vorgehabt. Oesterreichs Adler hat einen tüchtigen Flügel geübt, und je höher er steigt, desto mehrerer Länder Wohlfahrt fährt er schwingend in Auge und erweitert den Umkreis seiner Anhängerschaft.

Dem edlen Sinne der kaiserlichen Politik, welche mit gleichem Bedacht die gewünschte Selbstständigkeit der einzelnen Theile, wie die einflußberechtigte Machtstellung des Ganzen zu pflegen gemeint ist, wurde von Fürsten und Völkern warme Anerkennung gesollt.

Der neue englische Gesandte am türner Hofe, Herr Elliot, hat dem Könige Victor Emanuel am 11. Oktober sein Beglaubigungs-Schreiben überreicht. Die „Italie“ bemerkt in Bezug auf den eben angekommenen Diplomaten: „Man wird sich erinnern, daß Herr Elliot, der Sohn Carl Minto's, nur den Ueberlieferungen seiner Familie folgen kann, die stets so große Theilnahme für Italien an den Tag gelegt hat, und wir wegen die Ueberzeugung, daß sich durch seine Vermittlung die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern nur noch mehr befestigen werden.“

Das hohe Haus wolle beschließen, der von dem Hause der Abgeordneten mitgetheilte Gesetzentwurf sei demal abzulehnen, jedoch die Regierung zu ersuchen, die Kantlage derjenigen Länder, in welchen die Abschließung von Ehen an die Einhaltung eines politischen Eheschens gebunden ist, in ihrer nächsten Session um ihr Gutachten zu vernehmen, ob und welche Hindernisse der Aufhebung dieser Beschränkung im Wege stehen oder welche Vorrichtungsmaßregeln hierbei erforderlich seien, und dahin die weiteren geeigneten Einleitungen zu treffen.

Der Antrag der Commission wird ohne Debatte fast einstimmig (Graf Anton Auersperg erhebt sich nicht) angenommen.

Der Antrag wird nach längerer Debatte angenommen, trotz des heftigen Widerstandes der Rechten und der Geislichkeit.

Italien.

Turin, 10. Okt. [Die italienischen Finanzen.] So gern man es auch hier verhehlen möchte, die finanzielle Lage Italiens läßt sich sehr viel zu wünschen übrig. Die Einheitsbestrebungen des Landes sind in Folge der Stellung zu Rom und Oesterreich und in erster Reihe wegen der traurigen Lage Neapels ein unausfüllbarer Abgrund von unfruchtbarren Opfern geworden.

nicht nur zu kämpfen, sondern auch auszuhalten und wieder zu wählen verstehen.

Aus den amerikanischen Prärien. Indianische Erziehung.

Wenn das Herz Schüler ist, ist auch eine Sprache leicht gelernt, und als der Dolmetscher sich von ihnen verabschiedete, waren die Brüder schon so weit, daß sie mit Hilfe der Pantomime wenigstens Gedanken-gerippe austauschen konnten, die dann die Phantasie mit Fleisch und Haut bekleidete.

Wharton ging in das Schlafszimmer und kehrte mit einer Maroquinmapfel in der Hand zurück. Er öffnete sie und überreichte sie Willie mit den feierlichen Worten: „Deine Mutter!“

Alle meinten, als das Bild von Hand zu Hand ging, und Charles brach in die schmerzliche Klage aus: „O, wenn sie doch bei uns

größten Theil der noch nicht amtlich emittirten zweihundert Millionen als Vorschuß nach Turin gefandt hat. So sehr man sich auch dagegen sträuben mag, ein neues Anlehen wird bald als eine Nothwendigkeit sich herausstellen.

Turin, 11. Oktbr. [Stalien und Rußland. — Elliot.] In der turiner „Discussion“ finden wir folgenden merkwürdigen Satz: „Die Beziehungen, welche zwischen der italienischen Regierung und dem russischen Hofe herrschen, sind in der That herzlich genug, um dem turiner Kabinett zu erlauben, eine vermittelnde Haltung zwischen Rußland und den Westmächten einzunehmen.“

Die „Discussion“ gilt bekanntlich für dasjenige Organ, welches die Ansichten des italienischen Ministeriums am treuesten wiedergiebt. Es würde indessen, selbst wenn das turiner Kabinett die Absicht hätte, die gedachte Vermittlerrolle zu übernehmen, dieser Absicht keine größere Wichtigkeit beizulegen sein, wenn nicht der angeregte Vermittelungsversuch von französischer Seite unterstützt würde.

* Paris, 12. Oktober. [Tagesbericht.] Auch heute hat der Kaiser wieder einem Minister rath in den Tuilerien präsidirt, doch verlautet bis jetzt nichts über die stattgehabten Verhandlungen.

Frankreich.

Die Familie indessen brachte jede Woche eine neue Bestätigung, daß der Fremde ihr erster Willie sei. Allmählich war er in den Stand gesetzt, ihnen seine Geschichte im Umriß verständlich mitzutheilen.

wäre, an diesem glücklichen Tage!“ — „Sie ist bei uns, mein Sohn!“ sagte der Vater mit feierlicher Betonung.

Nur William schien ungerührt. Er hatte keine Erinnerung an die Mutter und nur ihre Gestalt, wie er sie in jenem clairvoyanten Augenblick gesehen, schwebte ihm vor.

Auch das herbeigebrachte roth und gelb bemalte Körbchen erweckte keine Erinnerung in ihm.

Der Vater betrachtete ihn aufmerksam: „Es muß unser Willie sein“, sagte er. „Ich sehe seine Ähnlichkeit mit mir. Wir können uns nicht täuschen.“

Als es zu Tische gehen sollte, zeigte Wharton auf den früher erwähnten Stuhl und äußerte dabei: „Es scheint kaum möglich, daß dieser hochgewachsene Fremde der kleine Willie sein soll, der hier zu sitzen pflegte.“

Alle erhob sich und ein heißes Gebet strömte aus dankerfüllten Herzen. Charles hatte alle Vorkehrungen getroffen, das Indianische, das die Familie verleben könnte, an seinem Bruder möglichst zu verewahren.

Ein großes Hinderniß zu traulichem Verkehr und also zum Vollgenuß an der Nähe des so lang Ersehnten blieb noch einige Zeit die mangelhafte gegenseitige Verständigung durch die Sprache.

Das Hinderniß, das die Sprachverschiedenheit in den Weg legte, beseitigte sich so rasch, daß es wunderbar scheinen könnte, wenn es nicht bekannt wäre, daß eine vergessene Muttersprache leicht wieder in's Gedächtniß zurückgerufen wird.

Die Kunde von dem Wiedergefundenen verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Prärie. Von zwanzig Meilen in der Runde kamen sie herbei, um ihn zu sehen, dessen abenteuerliches Verschwinden in der Kindheit so viel Aufsehen gemacht hatte.

habe ich wieder den Willen Europa's Krieg geführt; als die Geschicke meines Landes in Gefahr kommen konnten, schloß ich Frieden.“

Die „Nation“ meldet gerüchlicherweise, daß der Kaiser bereits den Besuch des letzteren, der angeblich nach der Abreise der mexicanischen Deputation nach Paris kommen will.

Die „Nation“ meldet gerüchlicherweise, daß der Kaiser bereits den Besuch des letzteren, der angeblich nach der Abreise der mexicanischen Deputation nach Paris kommen will.

Der „Moniteur“ soll schon in den nächsten Tagen den Glückwunschbrief mittheilen, welchen Louis Napoleon nach dem Empfang der mexicanischen Deputation nach Miramare abgeschickt hat, sowie die darauf erfolgte Antwort des Erzherzogs.

Wie mangelhaft die Schulbildung in Frankreich beschaffen ist, zeigte sich in den letzten Tagen im Departement Huy de Dome, wo sich 20 Personen aus einer Gemeinde von einer des Schreibens kundigen Person eine Handschrift an den Präfecten aufsehen ließen.

[August Adolf Marie Villault,] dessen Tod der Telegraph uns meldete, ward den 12. November 1805 in Vannes geboren.

Der „Moniteur“ meldet die Erhöhung des Zinsfußes der Schatzkassa je nach ihrer Verfallzeit auf 4, 4 1/2 und 5 pCt.

Niederlande. Haag, 11. Okt. [Nach Japan.] Die holländische Regierung läßt in aller Eile eine kleine Flotille ausrüsten, deren Bestimmung Indien und Ceylon ist.

London, 12. Okt. [Die Eröffnung der französischen

getauft, denn sie hatten nach der Schilderung einen rosenbäckigen Knaben erwartet. Einige ältere Leute, die sich nicht wenig auf ihren Scharfblick zu gute thaten, schüttelten bei Willie's reizenden Fortschritten in der englischen Sprache weißlich die Köpfe und meinten unter sich: „es wäre freilich verlorene Mühe, Nachbar Wharton in seinem guten Glauben wankend zu machen; verlaßt Euch aber darauf, der Bursche ist ein Betrüger.“

Der Vater betrachtete ihn aufmerksam: „Es muß unser Willie sein“, sagte er. „Ich sehe seine Ähnlichkeit mit mir. Wir können uns nicht täuschen.“

Alle erhob sich und ein heißes Gebet strömte aus dankerfüllten Herzen. Charles hatte alle Vorkehrungen getroffen, das Indianische, das die Familie verleben könnte, an seinem Bruder möglichst zu verewahren.

Die Kunde von dem Wiedergefundenen verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Prärie. Von zwanzig Meilen in der Runde kamen sie herbei, um ihn zu sehen, dessen abenteuerliches Verschwinden in der Kindheit so viel Aufsehen gemacht hatte.

„Das nicht Namen“, erwiderte William; „Wit-ä-nie heißen: winzig klein Ding.“

„Guinea-Erbsen? Was das?“ fragte der Jüngling. „Es sind rothe Körner mit schwarzen Flecken“, antwortete der Vater.

ein solcher aufgefunden werden dürfte; er müßte denn jezt noch am Meeres-Strande beim Brausen der Brandung oratorische Vorübungen vornehmen.

Leobschütz, 14. Oktober. [Zu den Wahlen.] Am Tage vor der Wahl der Wahlmänner soll beim Gastwirth Philipp eine Urwählerversammlung...

H. Heiner, 15. Oktober. [Feuerwehr.] Durch das letzte hier stattgefundene Brandungsglück hat sich nicht nur der Wohlthätigkeitssinn...

f. Sulstschin, 14. Okt. [Thurmabtragung.] Straßenbeleuchtung. Feuer. Vorige Woche wurde der hiesige Rathhausthurm abgetragen.

[Notizen aus der Provinz.] * Görlitz. Mit dem Romologen Congreß muß es einen Haken haben, denn die hiesigen Blätter haben...

Gr.-Streik. Im hiesigen Kreise sind, wie das Kreisblatt meldet, wiederholt Erkrankungen an Pocken vorgekommen.

Nimptsch. Das hiesige Kreisblatt enthält, wie viele andere, eine Bekanntmachung, in der eine Prämie von 200 Thlr. für Einbringung...

Geseßgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

o. Ostrowo, 14. Okt. [Wer ist der Mörder?] In den beiden letztvergangenen Tagen wurde uns vor dem hiesigen Schwurgerichtshofe ein Drama vorgeführt...

mein Befragen, wo warst Du so lange? sagte er, im Wirthshause, und als ich ihm darauf erwiderte, ist nicht vielleicht mein Mann anstatt nach Ostrowo...

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

† Breslau, 15. Okt. [Börse.] Bei fester Stimmung waren Speculations-Papiere höher. Destr. Creditanleihe 83%, National-Anleihe 73%...

Gewerbliche Fortschritte.

Von dem Chemiker Schinz in Dössa ist die für Papierfabrikanten wichtige Entdeckung gemacht worden, daß das Schilfrohr (Typha angustifolia)...

Vorträge und Vereine.

* Breslau, 15. Okt. [Im privilegierten Handlungs-Diener-Institut] eröffnete gestern Herr Assessor Mehrländer den Oculer der Wintervorlesungen.

Breslau, 15. Okt. [Personal-Chronik.] Befähigt; Die Wiederwahl des zeitigen Bürgermeisters Wilhelm Genrich zu Wilitich, des Vizebürgermeisters...

Befördert: Der Hüttenmeister Bebel in Malapano zum Hütten-Inspektor. Der Hüttenmeister Richter in Königsbütte in die Klasse der Faktoren.

Ernannt: Der Hollands-Asistent von Polenz in Destr.-Oberberg und der Thor-Controleur Freudenreich zu Hauptamts-Asistenten in Breslau.

W e n d = W o r t.

London, 13. Okt. [Ueber die diplomatische Situation] geht der „K. Z.“ aus guter Quelle folgende bemerkenswerthe Mittheilung zu:

„Ich bin in der Lage, Ihnen in Betreff des augenblicklichen Standes der Unterhandlungen über Polen die folgenden zuverlässigen Mittheilungen zu machen.

„In Bezug auf Oesterreich hat dieser zwischen den Westmächten beschlossene Schritt seine sehr ernste Bedeutung. Es ist das erste Mal, daß die Westmächte...

London, 11. Okt. [Schleswig-Holstein.] Der „Indep. belge“ wird unter diesem Datum von hier geschrieben: „Ich bin im Stande, Ihnen zu melden...

Madrid, 13. Okt. [Die Wahlen] sind in der Hauptstadt und in den Provinzen günstig für die Regierung ausgefallen. Der Finanzminister hat aus Gründen...

Alexandrien, 2. Okt. [Der Nil] Die Voraussicht, es werde den persönlichen Bemühungen des Viceregiments gelingen, die wachsende Gewalt...

Telegraphische Depeschen und Nachrichten. Frankfurt a. M., 15. Okt. Die „Europe“ enthält den Text der Circular-Depesche Reichberg's vom 26. September.

London, 14. Okt. Der König der Hellenen reist heute nach Paris ab. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Preußen...

